

Moment mal ... am 16.09.2023



© Kirchenkreis Barnim

Eigenständig und kraftvoll

Der Medienpreis M100 in Potsdam wird in diesem Jahr an die iranische Frauenbewegung „Woman.Life.Freedom.“ verliehen. An mutige Frauen, die ihren Schleier ablegen, ihren Mund aufmachen, um ihre Rechte kämpfen. Sie treten aus der Unsichtbarkeit heraus. Sie wollen ihr eigenes Leben in Würde und Freiheit leben. Sie machen anderen Frauen weltweit Mut, dies auch zu tun.

Sofort habe ich Bilder dieser Frauen vor Augen, ich bewundere sie zutiefst. Dass Frauen um ihre Rechte gebracht, unsichtbar und mundtot gemacht werden, hat eine lange Tradition, auch bei uns, auch in der Kirche. Am Sonntag feiern wir um 10.30 Uhr einen Gottesdienst in der Kirche Hohenfinow zu Maria von Magdala, einer wichtigen Stimme der frühen Kirche. Bei ihrem Namen denken die meisten an eine Sünderin, an eine stille, zurückgenommene, traurige Frau.

Doch in den frühen Gemeinden hatte sie den Ehrentitel „Maria der Turm.“ An ihr konnten andere sich orientieren, sie war eine Autorität: eigenständig, kraftvoll. Sie stand gleichberechtigt neben den Männern ihrer Zeit. Und wurde mehr und mehr herausgedrängt aus der kirchlichen Erinnerung. Wie anders sähe unsere Kirche aus, wenn Frauen wie Maria aus Magdala als „Turm“ sichtbar geblieben wäre? Als Vorbild für Mädchen und Frauen? Als Ermutigung, sich nicht in Rollenmuster zu fügen, sondern ein eigenes Leben zu leben, gut genug zu sein, genau richtig, sie selbst zu sein, in Liebe und Freiheit. Das bleiben wichtige Forderungen, bis heute. Nicht nur im Iran sondern auch bei uns - eigentlich überall auf der Welt.

Pfarrerin Sabine Müller ist Frauenbeauftragte im Kirchenkreis Barnim und Pfarrerin in GroßSchönebeck-Zerpenschleuse-Eichhorst